

# **Kernlehrplan**

**Schulinternes Curriculum**

**Gymnasium am Oelberg Oberpleis – Sekundarstufe I  
Kunst**

---

**„Kunst stellt nicht das Sichtbare dar, sondern macht sichtbar „ (Paul Klee)**

---

Ganz im Sinne von Paul Klee versuchen wir im Kunstunterricht die SchülerInnen darin anzuleiten, Dinge sichtbar zu machen. Dafür beschreiten wir die verschiedensten Wege in Praxis und Theorie. Künstlerische Disziplinen wie Zeichnung, Malerei, Plastische Arbeit und Fotografie dienen uns dabei die Wahrnehmung zu schärfen, Horizonte zu erweitern und dabei die eigene Urteilsfähigkeit zu entwickeln. Die Vermittlung übergreifender kunstgeschichtlicher Zusammenhänge und vertiefter Einblicke liegt uns am Herzen und ist in stetem Bezug zur eigenen praktischen Arbeit zu sehen. Wir machen künstlerische Prozesse erfahrbar, die nicht immer geradlinig und berechenbar verlaufen und so zu wertvollen Erfahrungen werden. Wir legen Wert darauf Schülerarbeiten im Schulgebäude und im näheren öffentlichen Raum möglichst innovativ zu präsentieren.

## Bildkompetenz als Globalkompetenz

5/6

<b>Produktion</b>	<b>Rezeption</b>
<ul data-bbox="302 523 772 582" style="list-style-type: none"><li>• gestaltungspraktische Fertigkeiten</li><li>• Materialkenntnis</li></ul> <p data-bbox="347 1066 526 1093"><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul data-bbox="302 1136 996 1232" style="list-style-type: none"><li>• Bildgestaltung: Form-Material-Farbe</li><li>• Bildkonzepte: Bildstrategien (Formen der Bildfindung Personale / Soziokulturelle Bedingungen)</li></ul>	<ul data-bbox="1176 523 1377 614" style="list-style-type: none"><li>• wahrnehmen</li><li>• analysieren</li><li>• deuten</li></ul>



I)	Bildgestaltung	
Form	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Figur – Grund, Umriss , Binnenstruktur, Bewegungsspur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Untersuchen der Wirkung von grafischer Gestaltung</li> <li>♣ (Linie -Kontur -Binnenstruktur)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Raumdarstellung: Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Verblassung, Flächenorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Benennen der Mittel der Raumdarstellung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Bewerten von Bildwirkungen durch spiel.-experimentelles Erproben</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Beurteilen von Formgebungen bei Material von Objekten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Beschreiben der Eigenschaften von Montageelementen</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Beschreiben von Komposition bezügl. der Bildwirkung</li> </ul>
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Material und Verfahren der Zeichnung ( Bleistift- Filzstift- Digitale Werkzeuge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Beschreiben des Einsatzes unterschiedlicher Materialien und Verfahren der Zeichnung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Bewerten von Farbauftrag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Bewerten von Materialeigenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Beschreiben der haptischen Qualitäten von Materialien</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Materialien als Druckstock =&gt; Hochdruck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Beschreiben der Funktion von Materialien als Druckstock</li> </ul>
Farbe	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Farbton, Buntheit, Helligkeit, Farbgegensätze</li> <li>♣ Farbverwandtschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Benennen des Farbtons, der Buntheit und Helligkeit</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Entwickeln und beurteilen von Lösungen bezügl. Farbwerten und Farbbeziehungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Analysieren der Farbbeziehungen ( Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, Räumlichkeit)</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Beurteilen der Farbwahl für die Bildwirkung</li> </ul>

II )	Bildkonzepte	
Bildstrategien	♣ Entwerfen und gestalten Aufgaben bezogener Gestaltung	♣ Transfer von Analyseergebnissen auf eigene Problemstellung
	♣ Verwenden gestalterischen Experiments	♣ Beurteilen experimentell gewonnener Ergebnisse für die weitere Bildgestaltung
	♣ Zufallsverfahren als Anregung einsetzen	
Personale/Sozio-kulturelle Bedingungen	♣ Bilder gestalten zur Veranschaulichung persönlich individueller Auffassung	
	♣ Bilder gestalten zu historischen Motiven, die zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden	



**Theoretische Inhalte: Kunstgeschichte und Kunsttheorie**

Schon früh wird angefangen den Schülern kunstgeschichtliche Kenntnisse zu vermitteln, auf die sie in der Oberstufe und später aufbauen.

Jeder Schüler sollte nach Unter- und Mittelstufe herausragende Künstler wie Picasso, Van Gogh, Leonardo da Vinci, Michelangelo, Dürer, Rubens, C.D. Friedrich kennen und Kenntnisse über Epochenmerkmale und Epochenabfolgen besitzen. Die Kunstgeschichte sollte in chronologischer Abfolge exemplarisch vermittelt werden, beginnend in Stufe 5 mit Ägypten, Stufe 6 Antike, Stufe 7 Romanik und Gotik, Stufe 8 Renaissance, Stufe 9 Barock.

Zugang zur Kunst, Einfühlung, Sprechen über Kunstwerke, Bildbetrachtung anhand von Meilensteinen der Kunstgeschichte wie Van Gogh, Picasso, Dürer ...

Kennenlernen der klassischen Kunstgattungen Malerei, Plastik, Architektur,  
Auseinandersetzung mit der Frage: „Was ist Kunst“

5. Klasse: Ägypten

6.Klasse: Antike

## Bildkompetenz als Globalkompetenz

7-9

<b>Produktion</b>	<b>Rezeption</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildfindender Dialog zur Gestaltfindung</li><li>• Material-Farb-Form bezogene Mittel und Verfahren klassisch und elektronisch</li><li>• Bewerten von Arbeitsergebnissen, Verfahren und Arbeitsprozessen bezügl. Form-Inhalt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sprachliche Beschreibung (subjektiv) bildnerischer Objekte, Prozesse und Situationen</li><li>• Analyse gestalteter Phänomene</li><li>• Werkimmanente Interpretation + bildexterne Informationen</li></ul>



I)	Bildgestaltung	
Form	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Linie als Mittel (Schraffur, Kritzelformen, Plastizität)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Analyse von Schraffur und Kritzelformen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Fluchtpunktperspektive , Übereckperspektive</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Analyse von Raumillusion ( Überschneidung, Höhenlage, Staffelung, Zentralperspektive, Farb-Luft-Perspektive</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Modellieren, plastisches Gestalten</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Figur-Raum-Verhältnis bewerten und entwerfen</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Analyse von Komposition bezügl. Richtung und Ordnung</li> </ul>
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Materialien in Gebrauchsgestaltung (Design/Architektur)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Bewerten des Anregungspotentials von Materialien</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Kombination heterogener Materialien für Bildlösungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Beschreiben von Merkmalen von Materialeigenschaften und deren Ausdrucksmöglichkeiten</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Verfahren plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Analyse der Wirkung von Materialien in Collagen und Montagen</li> </ul>
Farbe	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Techniken des Farbauftrags ausdrucksbezogen</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Farbwerte und Farbbeziehungen ausdrucksbezogen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Analyse und Bewertung der Wirkungen farbonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Plastisch räumliche Illusion von Farbe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Analyse von Farbe plastisch -räumlich</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Wirkung von Farbe bezogen auf Farb-Gegenstand - Bezug</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ Analyse von Farbe/Gegenstand ( Lokalfarbe , Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe)</li> </ul>



II )	Bildkonzepte	
		Bewerten – Erläutern - Erörtern
Bildstrategien	♣ Skizzen	
	♣ Collagen	♣ Collage als gestalterische Methode , als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip
	♣ Präsentation( Sammeln - Ordnen)	
	♣ Ästhetische Zufallerscheinungen	
	♣ Aleatorik	
		♣ Analyse und weitere Untersuchungs - und Deutungsansätze
		♣ Funktion des Bildes als Sachklärung. Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung
Personale/Sozio-kulturelle Bedingungen	♣ Analysieren, interpretieren +transferieren von Bildern auf die Entwicklung von persönlichen gestalt. Lösungen	♣ Individuelle und biografische Aspekte von Bildern ( Genderdimension)
	♣ Gestalten von adressatenbezogenen Bildlösungen(Vermarktung)	♣ Zusammenhang Bild-Rezipient, adressatenbezogene Bildgestaltung
	♣ Gestalten neuer Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen	♣ Einfluss bildexterner Faktoren( soziologisch-historisch-ökonomisch) ♣ Bedeutungswandel einzelner Bildelemente im Vergleich

- L. Da Vinci: M. Lisa, Abendmahl
- Michelangelo: David, Sixtinische Decke
- Dürer: Selbstporträt

### **9. Klasse**

#### Barock

- Architektur, z.B. Balthasar Neumann
- Illusionistische, dynamische Malerei, z.B. Rubens, Rembrandt
- Stilleben

#### 19. Jahrhundert

z.B. Romantik u. C.D. Friedrich

evtl. Kunstgeschichtlicher Längsschnitt, der einen Rückblick auf die bisherigen Epochen bietet

evtl. Ausblicke auf die Moderne

**Theoretische Inhalte: Kunstgeschichte und Kunsttheorie**

Jeder Schüler sollte nach der Mittelstufe herausragende Künstler wie Picasso, Van Gogh, Leonardo da Vinci, Michelangelo, Dürer, Rubens, C.D. Friedrich kennen und Kenntnisse über Epochenmerkmale und Epochenabfolgen besitzen. Die Kunstgeschichte sollte in chronologischer Abfolge exemplarisch vermittelt werden, beginnend in Stufe 5 mit Ägypten, Stufe 6 Antike, Stufe 7 Romanik und Gotik, Stufe 8 Renaissance, Stufe 9 Barock.

**7. Klasse**Romanik-Gotik

In Bezug auf Architektur und Plastik, Stilmerkmale, z.B. Spitzbogen - Rundbogen, Massivbauweise - Skelettbauweise, In Bezug auf Malerei: abstrakt – naturalistisch, Funktionen von Bildwerken

**8. Klasse**

Renaissance: Naturalismus, Perspektive, Individualität, Schönheitsideale

## LEISTUNGSKONZEPT FÜR DEN KUNSTUNTERRICHT - SEKUNDARSTUFE I

- Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Bereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“.
- Laut Kernlehrplan SI (2011) zählen zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" u.a.
- bildnerische Gestaltungsprodukte – gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, die individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen etc.,
- Reflexionen im Prozess der Bildfindung, z.B. in arbeitsbegleitenden Gesprächen, schriftlichen Erläuterungen, Lerntagebüchern und bildnerischen Tagebüchern,
- gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge,
- mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch,
- schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher/bildnerische Tagebücher, entwickelte Skizzen, Kompositionsstudien oder Schaubilder bei Analysen), •
- kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und/oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang,
- ggf. die gestalterische Hausarbeit mit schriftlicher Erläuterung

	<b>Produktorientierte Bewertung in Überprüfungsphasen</b>	<b>Prozessorientierte Bewertung in Lern- und Überprüfungsphasen</b>
<b>Produktion 2/3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse gestalterischer Überprüfungsaufgaben</li> <li>• Entwürfe und Skizzen</li> <li>• Gestalterische Übungen</li> <li>• Skizzenbücher,</li> <li>• Werkstagebücher</li> <li>• Sammlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagement</li> <li>• Konzentration und Ausdauer</li> <li>• Ökonomie / Arbeitsintensität</li> <li>• Selbstbeurteilungsvermögen</li> <li>• Selbstständigkeit</li> <li>• Kooperationsvermögen</li> <li>• Experimentier- und Risikobereitschaft</li> <li>• Materialpräsenz</li> </ul>
<b>Rezeption 1/3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse rezeptiver Überprüfungsaufgaben, z.B. schriftliche Übungen, mündliche Überprüfungen, Referate, Bildanalysen, Kompositionsskizzen, schriftliche Erläuterungen, Präsentationen</li> <li>• Hausaufgaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität der mündlichen Mitarbeit</li> <li>• Reflexionsgespräche</li> </ul>

Bei der Bewertung gestalterischer Produkte steht die **Kriterienorientierung** im Vordergrund. **Transparenz** entsteht, indem Gestaltungs- und Bewertungskriterien nachvollziehbar gemacht werden.